

Füller vs. Tintenroller

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 3. Juni 2019 21:09

[Zitat von icke](#)

[@Nordseekrabbe](#)

Da muss ich nochmal nachhaken: meine Kollegen meinten ja explizit den Füller (also mit Feder), du meinst aber, dass auch der Tintenroller dazu führt, dass die Kinder weniger fest aufdrücken. Richtig? Das habe ich auch schon überlegt. Ich denke zwar, dass ein Tintenroller schon mehr Druck aushält als ein Füller, andererseits gleitet er besser übers Papier...

Das hieße dann aber, Füller wäre eigentlich gar nicht nötig, oder?

Zu den einzelnen Fabrikaten: ich habe bei meinen eigenen Kindern die Erfahrung gemacht, dass nicht jeder Stift zu jedem Kind passt, da es auch bei korrekter Dreipunkt-Haltung noch individuelle Unterschiede gibt. Ich hatte damals etwas blauäugig für das zweite Kind denselben Tintenroller wie für das erste gekauft und das funktionierte gar nicht. Kind 1 setzte Daumen und Zeigefinger auf einer Höhe an den Stift an (also direkt gegenüber), bei Kind 2 befand sich der Zeigefinger immer etwas tiefer (und rutschte dann immer aus der Mulde, so dass er immer blau war...). Wir mussten dann tatsächlich ein anderes Modell besorgen, bei dem die Griffmulden auch ein wenig versetzt waren. Das passte dann prima.

Genauso wie Krabappel denke ich nicht, dass der Füller zu weniger Aufdrücken führt.

Das starke Aufdrücken verfestigt sich bei den meisten Kindern aber gar nicht erst, wenn sie von Anfang an mit wenig Kraftaufwand ein vernünftiges Schreibergebnis bekommen. Viele Kinder haben relativ wenig Kraft in der Hand. Und wenn diese Kinder dann mit Bleistift schreiben (oder mit Buntstiften malen), müssen sie so viel Anstrengung aufwenden, dass es ohne Verkrampfung kaum funktioniert. Tintenroller hingegen schreiben sehr leicht, die Tinte schmiert nicht (gerade für Linkshänder wichtig, die sich mit dem Füller oft eine sehr ungesunde Handhaltung angewöhnen (da sprich ich aus eigener Erfahrung)) und die Kinder haben keine Tinte an den Fingern. Das Kratzen von den Füllfedern gibt es ebenfalls nicht. Darum benutze ich diese von Anfang an und habe nur gute Erfahrung damit gemacht. Selbst Kinder, bei denen bestimmte kleinkindliche Reflexe noch nicht komplett abgebaut sind (z.B. Kinder, bei denen die Zunge beim Schreiben immer mitgeht und deren Stifthaltung sehr verkrampft ist) können mit diesen Stiften besser schreiben.

Und Füller setze ich generell nicht für alle Kinder ein. Wenn Kinder in der zweiten Klasse mit dem Füller schreiben möchten, und dies auch ohne größere Probleme können, dürfen sie das natürlich. Aber ich selber sehe keinen Grund für den Füllereinsatz.